

Leitidee

Der neue Campus ist gestaltet als Komposition von Baukörpern im Park des Luitpoldhains mit grüner, zentraler Promenade als strukturierender Achse. Durch eine Verschränkung von Außen- und Innenräumen entsteht eine vielfältige, attraktive Lernlandschaft.

Erläuterungstext

Am Rand der Nürnberger Parklandschaft des Luitpoldhains, gegenüber der Meistersingerhalle und des neu geplanten Konzerthauses, befinden sich zwei Schulen, das Martin-Behaim-Gymnasium und das Neue Gymnasium Nürnberg. Das bestehende Gebäude des Martin-Behaim-Gymnasiums wird durch einen Neubau ersetzt, der innovative Lernkonzepte in den Mittelpunkt stellt, mit dem Ziel die „Schule von heute“ zu entwickeln. Mit neuen Turnhallen, einer neuen Mensa und eine Beratungseinrichtung für beide Schulen entsteht ein neuer gemeinsamer Campus auf dem Grundstück.

Unser Konzept formt den neuen Campus im auslaufenden Luitpoldhain als eine Komposition von Baukörpern, verbunden durch eine überdachte Promenade, die sich zwischen Martin-Behaim-Gymnasium und Neuem Gymnasium Nürnberg aufspannt und beide Schulen barrierefrei zugänglich verbindet. Als Rückgrat der Anlage hält sie alles zusammen und ist Dreh- und Angelpunkt des Lebens auf dem Campus.

Entlang der Promenade liegen zu beiden Seiten die locker angeordneten Häuser, in deren Zwischenräumen sich grüne Freiräume eröffnen, die unterschiedlich bespielt werden. Gemeinsam bilden sie eine Kette von alternierenden Außen- und Innenräumen. Die drei am Ausgangspunkt der Achse liegenden Baukörper bilden das Zentrum des neuen Martin-Behaim-Gymnasiums, zwei weitere Baukörper beherbergen die Turnhalle mit Mensa und die Turnhalle mit Beratungseinrichtung. Die Promenade selbst ist nicht nur als eine breite, verbindende Passage konzipiert, sondern auch als Ort des Flanierens, Verweilens und Lernens. Sie ist Aufenthaltsort und Treffpunkt des Gesamtensembles.

Jeder der drei miteinander verbundenen Baukörper des neuen Martin-Behaim-Gymnasiums besitzt einen mittigen Innenhof. Während die Klassenzimmer im äußeren Gebäudering liegen, entsteht in großzügigen, offenen Räumen, die den Innenhöfen zugewandt sind, eine frei bespielbare „Lernlandschaft“. Im Zusammenspiel der Klassenzimmer und der offenen Bereiche in den Innenräumen wie auch in den Höfen durchdringen sich Innen- und Außenraum und es entstehen vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten für freie und flexiblere Unterrichtsformen.

Der Zugang zum neuen Martin-Behaim-Gymnasium erfolgt über den von der Straße zurückversetzten Baukörper in der Mitte des Dreierensembles. Dort betritt man die zentrale Treppenhalle, von der aus alle drei Häuser horizontal und vertikal erschlossen werden. Die Schüler passieren diesen Ort bei jedem Wechsel des Fachbereichs, was das Gebäude klar organisiert und der Schulgemeinschaft einen zentralen Ort des Treffens und der Kommunikation bietet. In der Verlängerung des Treppenhauses schließt sich im Erdgeschoss die Aula mit natürlichem Oberlicht als öffentlichster Ort des Gebäudes an. Ihre Lage im Herzen des Gebäudes und ihre räumliche Konfiguration als großzügiger, stützenfreier Raum ermöglicht vielfältige Nutzungen für Veranstaltungen.

Die zentrale Promenade will nicht nur geschützter Weg zwischen den Gebäuden am Campus sein, vielmehr soll sie zum Aufenthaltsort werden. In der Mittelzone der Promenade finden Wasserflächen und Blumenbeete ebenso Raum wie „Urban Farming“. Dem Vorplatz des Neuen Gymnasiums Nürnberg bietet sie im Zusammenspiel mit dem Park und dem Fischbach einen schützenden Filter.